

Ab 6 Uhr: Erstklassiges Künstler-Konzert.

Symphonie-Konzert

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement
Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouvertüre zu „Fierrabras“ Frz. Schubert
2. Symphonie in C-dur Frz. Schubert
 - a) Andante — Allegro ma non troppo.
 - b) Andante con moto.
 - c) Scherzo.
 - d) Finale.

Abend-Konzert.

8 Uhr. 85. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien“ F. v. Suppé
2. 1. Finale aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ A. Adam

3. Variationen Würst
4. Hymne à Saint Cecile. Meditation religieuse für Harfe, Orgel und Violine Ch. Gounod
5. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner
6. Entr'acte und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
7. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGASSE 20

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.—.

Eden-Diele

elegante Räume

Taunusstrasse 27.

Täglich

Künstler-Konzert.

Erstklassige Getränke.

Adolf Rosgassky

Kirchgasse 40

Erstklassige Damenschneiderei.

Mäntel • Jacken • Reit- und Sportkleider.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Erstaufführung des neuesten

Fern Andra-Films!

Auf des Lebens rauher Bahn

Roman in 5 Akten

In der Hauptrolle:

FERN ANDRA

„Goldene Fünfzehn“ oder
Tollkühns erster Liebesbrief

Lustspiel in 3 Akten mit Lo Vallis.

Kammer-Lichtspiele.

Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

vom 19. bis 21. Februar.

Ellen Richter

in dem 4aktigen Schauspiel

Der Fluch des Spiels

Vespi, wo bist du?

Lustspiel in 3 Akten.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8. Haltest. Rheinstr.

Erstaufführung!

Heinrich Schroth

der bekannte Berliner Schauspieler
als Meister-Detektiv **Joe Deebis**

Die Krone von Palma

ein mysteriöses Erlebnis in 4 Akten.

Ich versichre Sie —

Burleske in 2 Akten mit

Heinrich Peer u. Siegfried Herisch.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung

des weltberühmten Romans

von **W. Heimbürg**

Mamsel Unnütz

Schauspiel in 5 Akten

In der Hauptrolle: **Edith Miller**

Stuart Webb

in seinem neuesten Abenteuer

Launen des Glücks

4 Akte

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

WEIN-KLAUSE POTHS

LANGASSE 7

Vornehmes Wein-Zimmer.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw.
auf der Bahn, im Hotel usw.

Polizen sofort erhältlich im

Reisebüro **Born u. Schottenfels**

912 Hotel Nassauer Hof Telefon 680

Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Spedition

von Gütern und Reisegepäck

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Vergesst die hungernden

Vögel nicht!

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Hauptsynagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 4.30 Uhr.

Sabbath, morgens 7.30 Uhr.

Sabbath, abends 7.30 Uhr.

Vortrag 9.30

nachmittags 2.30

abends 6.45

Wochentage, morgens 6.45 Uhr.

abends 4.30

Bekanntmachung.
Das Kaffieren und Haarfärben der Patienten im Städtischen Krankenhaus Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 soll an einen hier wohnhaften Barbier (Meister) vergeben werden.
Die Bedingungen sind vor Einreichung des Angebots auf unseren Büro einzusehen und zu unterschreiben.
Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Kaffieren und Haarfärben“ versehen, spätestens bis Freitag, den 28. Februar 1919, vormittags 10 Uhr, bei der Krankenhausverwaltung einzureichen.
Später eingehende Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter zur obengenannten Zeit.
Wiesbaden, den 6. Februar 1919.
Städtisches Krankenhaus.

Erhöhung der Preise für Gas und elektrische Arbeit.
Durch Beschlüsse des Magistrats vom 22. Januar 1919 und der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Februar 1919 sind erhöht worden:
a) der Preis für Lieferung von Gas zu allen Verbrauchszwecken (Gasbezug sowohl durch Automaten wie durch Gasmesser) auf 35 Pfg. für das cbm.
b) der Preis für Lieferung elektrischer Arbeit und zwar für Lichtstrom auf 75 Pfg. und für Kraftstrom auf 30 Pfg. die K.W./St.
Diese Tarifserhöhungen treten mit dem Verbrauchsmessung März in Kraft.
Wiesbaden, den 12. Februar 1919.
Der Magistrat.

Obstbaumpflanzung und -pflanzung betr.
Die Obstbaumpflanzung werden aufgeführt, das Reinigen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten sowie das Ausschneiden von dünnem Holz und die Entfernung abgestorbener Obstbäume bis zum 1. März 1919 herbeizuführen.
Sämtliche Obstbaumpflanzungen werden auf Grund der Regierungsverordnung vom 5. 2. 1897 zur Ausführung der Arbeiten angehalten und bestraft werden.
Die Baumpflanzungen sind in der Lage, gut entwickelte Bäume zur Anpflanzung für Renanlagen und zum Ersatz abgängiger Bäume liefern zu können.
Wiesbaden, den 28. November 1918.
Der Oberbürgermeister.

Feldpolizeiliche Verordnung.
Betreffend das Einsammeln, das Feilbieten und den Verkauf von Weidenzäpfchen.
Aufgrund des § 5 der Verordnung vom 20. September 1887 wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten für den Stadtkreis Wiesbaden das Folgende bestimmt:
§ 1. Das Abschneiden, bezw. Einsammeln, das Feilbieten und der Verkauf von Weidenzäpfchen ist verboten.
§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mk., oder mit Haft bis zu 6 Tagen bestraft.
§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Wiesbaden, den 13. Januar 1919.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Büros der Städt. Straßenreinigung, der Hausmüllabfuhr und Sanftabfuhr befinden sich von jetzt ab im Hause Oranienstraße Nr. 3. Telefonruf: Stadtkreis — Straßenreinigung oder Stadtkreis — Hausmüllabfuhr.
Wiesbaden, den 10. Februar 1919.
Der Magistrat.

Gebührenerhöhung für sogenannte Beileueranlagen.
(Städtische Zofalkationen).
Mit Rücksicht auf die Steigerung der Materialpreise und der Löhne wird gemäß Bescheid der Deputation für die Wasser- und Stromwerke bei allen nach dem 11. Februar 1919 angemeldeten Beileueranlagen die monatliche Gebühr für 1 Brennstelle von 35 auf 45 Pfg. erhöht.
Wiesbaden, den 14. Februar 1919.
Städtisches Elektrizitätswerk.

Wiesbadener Nachrichten.

Deutsche Aus- und Durchfuhrverbote aus Anlaß des Krieges. Die Handelskammer zu Wiesbaden macht die am Ausfuhrverbot beteiligten Firmen des Bezirks darauf aufmerksam, daß die Berliner Handelskammer zu dem von ihr herausgegebenen Verzeichnis „Deutsche Aus- und Durchfuhrverbote aus Anlaß des Krieges“, 6. Auflage vom 1. Juni 1918, einen Nachtrag II herausgegeben hat, der alle in der Zeit vom 11. 10. 1918 bis 1. 2. 1919 in Kraft getretenen Änderungen enthält, darunter besonders die Ausfuhrverbote für Fahrzeuge, Eisenwaren, Glas und Glaswaren, Kinderpielzeug, Kaviar, Steine und Waren daraus, Taschenuhren, Leinwand, Zementwaren. Die Druckliste kann zum Preise von 25 Pfg. und 5 Pfg. Porto vom Vertriebsbüro der Handelskammer zu Berlin, Unterstadtstr. 3 b gegen Voreinsendung des Betrages oder unter Nachnahme bezogen werden. Der Preis für das Hauptverzeichnis mit Nachtrag I und II beträgt 2.60 Mk. und 15 Pfg. für Porto.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3699.